
26/2017	Amtliches Mitteilungsblatt der BTU Cottbus–Senftenberg	28.09.2017
----------------	---	-------------------

I n h a l t

	Seite
Neufassung der fachspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den fachhochschulischen Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre vom 27. September 2017	2

Neufassung der fachspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den fachhochschulischen Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre

vom 27. September 2017

Nach dem Brandenburgischen Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I/14 Nr. 18), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 01. Juli 2015 (GVBl. I/15 Nr. 18) gemäß des § 5 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. §§ 19 Abs. 2 Satz 1, 22 Abs. 2 Satz 1, 72 Abs. 2 Satz 1 und § 1 Abs. 1 der Allgemeinen Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor-Studiengänge an der BTU Cottbus–Senftenberg vom 12. September 2016 (AMbl. 13/2016) gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) folgende Satzung:

Inhalt

§ 1	Geltungsbereich	2
§ 2	Inhaltliches Profil des Studiengangs, Ziele des Studiums	2
§ 3	Graduierung, Abschlussbezeichnung	2
§ 4	Weitergehende Zugangs- und Immatrikulationsvoraussetzungen	2
§ 5	Regelstudienzeit, Studienumfang	2
§ 6	Studienaufbau und Studiengestaltung	2
§ 7	Besondere Regelungen zur Prüfungsorganisation	3
§ 8	Bachelor-Arbeit	3
§ 9	Weitere ergänzende Regelungen	3
§ 10	Inkrafttreten, Übergangsregelungen, Außerkrafttreten	3
Anlage 1:	Übersicht der Module, Status, Leistungspunkte (LP)	4
Anlage 2:	Liste mit Wahlpflichtmodulen	5
Anlage 3:	Musterstudienplan	6
Anlage 4:	Praktikumsordnung	7

§ 1 Geltungsbereich

(1) ¹Diese Satzung regelt die fachspezifischen Besonderheiten des fachhochschulischen Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre. ²Sie ergänzt die Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung (RahmenO-BA) für Bachelor-Studiengänge der BTU vom 12. September 2016 (AMbl. 13/2016).

§ 2 Inhaltliches Profil des Studiengangs, Ziele des Studiums

¹Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre hat ein fachhochschulisches Profil. ²Er vermittelt auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse theoretische und anwendungsbezogene Inhalte des Studienfaches, um die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, Methoden und betriebswirtschaftlichen Sachverstand zur Lösung von Problemen der betrieblichen Praxis einzusetzen und dabei auch problemrelevante Aspekte anderer Disziplinen zu beachten.

(2) Der Studiengang verbindet eine breite wirtschaftswissenschaftliche Allgemeinbildung mit einer Profilbildung durch die Wahl betriebswirtschaftlicher Schwerpunkte.

§ 3 Graduierung, Abschlussbezeichnung

Bei erfolgreichem Abschluss des fachhochschulischen Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre wird der akademische Grad "Bachelor of Arts" (B. A.) verliehen.

§ 4 Weitergehende Zugangs- und Immatrikulationsvoraussetzungen

Weitergehende Zugangs- und Immatrikulationsvoraussetzungen bestehen nicht.

§ 5 Regelstudienzeit, Studienumfang

(1) Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester.

(2) Das Studium umfasst Module mit einem Gesamtumfang von 210 Leistungspunkten (LP) gemäß dem ECTS-Standard.

(3) ¹Das siebente Semester beinhaltet einen praktischen Studienabschnitt von mindestens 13 Wochen (durch Lehrveranstaltungen begleitete Praxisphase). ²Dieser ist i. d. R. in einem Betrieb zu absolvieren.

(4) ¹Das Studium findet als Vollzeitstudium statt. ²Ein Teilzeitstudium als Regelstudium ist nicht möglich. ³Ein individuelles Teilzeitstudium gemäß § 6 RahmenO-BA ist möglich.

§ 6 Studienaufbau und Studiengestaltung

(1) ¹Der Aufbau und Inhalt des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre sind in Anlage 1 geregelt.

(2) ¹Das Studium besteht aus Pflichtmodulen im Umfang von 108 LP, Wahlpflichtmodulen im

Umfang von 66 LP, dem Modul des Fachübergreifenden Studiums im Umfang von 6 LP, dem Modul Praktischer Studienabschnitt (18 LP) sowie der Bachelor-Arbeit (inkl. Kolloquium) mit 12 LP. ²Die Wahlpflichtmodule setzen sich aus den Modulkategorien Berufsfeld/Kompetenzbereich (48 LP), Komplexprojekt BWL (6 LP) und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (12 LP) zusammen.

(3) ¹Die in Anlage 2 aufgeführten Wahlpflichtmodule können durch die Studiengangsleitung und den Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem Fakultätsrat geändert werden. ²Dabei ist die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit zu gewährleisten.

(4) ¹Die im Bereich „Berufsfeld/Kompetenzbereich“ erforderlichen 48 LP dienen der Profilbildung im Sinne einer Schwerpunktsetzung auf betriebswirtschaftliche Spezialgebiete. ²Alle angebotenen Module in diesem Bereich sind einem der vier folgenden Studienschwerpunkte zugeordnet: „Unternehmens- und Personalführung“, „Marketing“, „Unternehmensbesteuerung“, „Controlling und Finanzwirtschaft“. ³Von den insgesamt erforderlichen 48 LP sind Module im Umfang von jeweils mindestens 18 LP aus zwei Studienschwerpunkten zu wählen. ⁴Weitere erforderliche LP können auch in anderen Studienschwerpunkten erworben werden. ⁵Die beiden Studienschwerpunkte mit mindestens 18 LP werden im Zeugnis explizit angeführt.

§ 7 Besondere Regelungen zur Prüfungsorganisation

Besondere Regelungen zur Prüfungsorganisation bestehen nicht.

§ 8 Bachelor-Arbeit

(1) ¹Die Bachelor-Arbeit hat inkl. des Kolloquiums einen Umfang von 12 LP. ²Die Gewichtung erfolgt auf der Grundlage von § 25 Abs. 5 RahmenO-BA.

(2) Zur Bachelor-Arbeit wird zugelassen, wer

- a. zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens 174 Leistungspunkte erbracht und
- b. den praktischen Studienabschnitt begonnen hat.

(3) ¹Die Gesamtnote für die Graduierung errechnet sich entsprechend § 15 Abs. 5 Satz 1

RahmenO-BA. ²Die Teilnoten der Bachelor-Arbeit für die schriftliche Arbeit und das Kolloquium werden separat auf dem Abschlusszeugnis ausgewiesen.

(4) Die Bearbeitungszeit für die schriftliche Arbeit (Ausgabe des Themas bis Abgabe der Arbeit) beträgt zwei Monate.

§ 9 Weitere ergänzende Regelungen

Weitere ergänzende Regelungen bestehen nicht.

§ 10 Inkrafttreten, Übergangsregelungen, Außerkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt zum WS 2017/18, spätestens jedoch am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Die Studien- und Prüfungsordnung Teil B zur HSPO Teil A (MB Nr. 211 vom 20. Juli 2011) und die 1. Änderungssatzung des Teil B (MB Nr. 251 vom 27. Februar 2013), des fachhochschulischen Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre treten am 31. März 2023 außer Kraft.

(3) Ein Wechsel der bereits im fachhochschulischen Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre immatrikulierten Studierenden in diese Prüfungs- und Studienordnung ist erst nach dem 31. März 2020 möglich.

(4) Diese Prüfungs- und Studienordnung tritt nach Ablauf von vier Semestern nach der Regelstudienzeit und der letztmaligen Immatrikulation außer Kraft.

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Fakultätsrats der Fakultät 5 Wirtschaft, Recht und Gesellschaft vom 06. Juli 2016 sowie 26. Juli 2017, der Stellungnahme des Senats vom 15. Dezember 2016, der Genehmigung durch den Präsidenten der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus–Senftenberg vom 12. April 2017 sowie der Genehmigung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg vom 30. Mai 2017.

Cottbus, 27. September 2017

In Vertretung des Präsidenten

gez. Prof. Dr. Christiane Hipp
Hauptberufliche Vizepräsidentin für Forschung

Anlage 1: Übersicht der Module, Status, Leistungspunkte (LP)

Modul-Nr.	Komplex bzw. Modul	LP im Semester							LP	Status	Prüfung-/Studienleistung
		1	2	3	4	5	6	7			
	Komplex Methodische Grundlagen										
11980	Mathematik I: Algebra und Analysis	6							6	P	Prü
11981	Mathematik II: Analysis, Optimierung und Finanzmathematik		6						6	P	Prü
11982	Statistik			6					6	P	Prü
11983	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik		6						6	P	Prü
	Komplex Betriebswirtschaftslehre										
11984	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	6							6	P	Prü
11985	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II: Betriebliche Sachfunktionen		6						6	P	Prü
11986	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre III: Investition und Finanzierung			6					6	P	Prü
11987	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre IV: Unternehmensführung und Ethik				6				6	P	Prü
11988	Rechnungswesen I: Buchführung	6							6	P	Prü
11989	Rechnungswesen II: Kosten- und Leistungsrechnung		6						6	P	Prü
11990	Rechnungswesen III: Bilanzierung			6					6	P	Prü
11991	Unternehmensbesteuerung			6					6	P	Prü
	Komplex Wirtschafts- und Sozialwissenschaften										
11992	Einführungsseminar Wirtschaft	6							6	P	Prü
11993	Grundzüge der Mikroökonomik		6						6	P	Prü
11994	Grundzüge der Makroökonomik			6					6	P	Prü
	Wahlpflichtmodule Wirtschafts- und Sozialwissenschaften					12			12	WP	
	Komplex Rechtswissenschaften										
11995	Recht I: Bürgerliches Recht	6							6	P	Prü
11996	Recht II: Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht				6				6	P	Prü
	Komplex Berufsfeld/Kompetenzbereich										
	Komplexprojekt BWL						6		6	WP	
11997	Wirtschaftsenglisch				6				6	P	Prü
	Wahlpflicht Berufsfeld / Kompetenzbereich					48			48	WP	
	Fachübergreifendes Studium										
	Modul zum Fachübergreifenden Studium				6				6	WP	
	Komplex Abschlussarbeit										
12035	Bachelor-Arbeit							12	12	P	
	Komplex Praktikum										
11998	Praktischer Studienabschnitt							18	18	P	SL
	Summe	30	30	30	30	30	30	30	210		

P: Pflichtmodule / WP: Wahlpflichtmodule / Prü: Prüfungsleistung / SL: Studienleistung

Anlage 2: Liste mit Wahlpflichtmodulen

Wahlpflichtmodule im Komplex Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Zu wählen sind Module mit insgesamt mindestens 12 LP aus den folgenden Modulen:

- 11999 Internetrecht
- 12000 Veranstaltungsmanagement und Recht
- 12001 eBusiness

Aus dem universitären Bereich können folgende Module gewählt werden:

- 11623 Europäische Wirtschafts- und Währungspolitik
- 11132 Finanzwissenschaft
- 37104 Organisationen und industrielle Beziehungen
- 37103 Soziologie
- 36404 Grundlagen der Arbeitswissenschaft und Arbeitspsychologie

Wahlpflicht im Komplexprojekt BWL

Zu wählen ist ein Modul mit 6 LP

- 12002 Integrierte Unternehmensplanung und Managementplanspiel
- 12003 Marketingsimulation (TOPSIM)
- 12004 Praxisprojekt

Wahlpflicht Fachübergreifendes Studium

Zu wählen sind Module mit insgesamt 6 LP aus dem Fachübergreifenden Studium der BTU.

Wahlpflicht im Komplex Berufsfeld/Kompetenzbereich

Zu wählen sind Module mit insgesamt 48 LP aus den folgenden Schwerpunkten. Dabei sind Module im Umfang von jeweils mindestens 18 LP aus zwei Schwerpunkten zu wählen. Weitere erforderliche Leistungspunkte können auch in anderen Schwerpunkten erworben werden.

Marketing

- 12005 Marketing I: Grundlagen und Strategie
- 12006 Marketing II: Konsumentenverhalten
- 12007 Marketing III: Marketingforschung
- 12008 Marketing IV: Marketinginstrumente

Controlling und Finanzwirtschaft

- 12009 Bilanz- und Kennzahlenanalyse
- 12010 Controlling I: Strategisches Controlling
- 12011 Controlling II: Investitionscontrolling und Operatives Controlling
- 12012 Controlling III: Bereichscontrolling
- 12013 Investitions- und Finanzplanung
- 12014 Finanzintermediation und Bankenregulierung
- 12015 IFRS und Unternehmensbewertung
- 12016 Konzernbildung und Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmensbesteuerung

- 12017 Steuerrechtliche Grundlagen und Körperschaftsteuer
- 12018 Bilanzsteuerrecht I
- 12019 Bilanzsteuerrecht II
- 12020 Prüfungswesen und Konzernrechnungslegung
- 12021 IT-gestützte Fallstudien zum internen und externen Rechnungswesen
- 12022 Empirische Jahresabschlussanalyse
- 12023 Steuerrechtliche Implikationen gesellschaftsrechtlicher Gestaltungen

Unternehmens- und Personalführung

- 12024 Personalmanagement
- 12025 Unternehmensführung
- 12026 Managementkonzepte
- 12027 Existenzgründung und Unternehmensentwicklung
- 12029 Demographischer Wandel und die Auswirkungen auf das Personalmanagement
- 12030 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 12031 Interkulturelle Kompetenz
- 12028 Theorie und Praxis des Familienunternehmens

Die Studiengangsleitung kann auf Antrag die Liste der wählbaren Module ändern.

Anlage 3: Musterstudienplan

1. Semester	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre 6 LP	Rechnungswesen I: Buchführung 6 LP	Mathematik I: Algebra und Analysis 6 LP	Einführungssseminar Wirtschaft 6 LP	Recht I: Bürgerliches Recht 6 LP
2. Semester	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II: Betriebliche Sachfunktionen 6 LP	Rechnungswesen II: Kosten- und Leistungsrechnung 6 LP	Mathematik II: Analysis, Optimierung und Finanzmathematik 6 LP	Grundzüge der Mikroökonomik 6 LP	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik 6 LP
3. Semester	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre III: Investition und Finanzierung 6 LP	Rechnungswesen III: Bilanzierung 6 LP	Statistik 6 LP	Grundzüge der Makroökonomik 6 LP	Unternehmensbesteuerung 6 LP
4. Semester	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre IV: Unternehmensführung und Ethik 6 LP	Berufsfeld / Kompetenzbereich (WP) 6 LP	Berufsfeld / Kompetenzbereich (WP) 6 LP	Wirtschaftsfachenglisch 6 LP	Recht II: Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht 6 LP
5. Semester	Berufsfeld / Kompetenzbereich (WP) 6 LP	Berufsfeld / Kompetenzbereich (WP) 6 LP	Berufsfeld / Kompetenzbereich (WP) 6 LP	Wahlpflichtmodul Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WP) 6 LP	Fachübergreifendes Studium (WP) 6 LP
6. Semester	Komplexprojekt Betriebswirtschaftslehre 6 LP	Berufsfeld / Kompetenzbereich (WP) 6 LP	Berufsfeld / Kompetenzbereich (WP) 6 LP	Wahlpflichtmodul Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WP) 6 LP	Berufsfeld / Kompetenzbereich (WP) 6 LP
7. Semester	Praktischer Studienabschnitt 18 LP		Bachelor-Arbeit 12 LP		

Detaillierte Angaben sind der Anlage 2: Liste mit Wahlpflichtmodulen zu entnehmen

Wahlpflicht im Komplex Berufsfeld (48 LP)



Wahlpflicht im Komplex Fachübergreifendes Studium (6 LP)

Wahlpflicht im Komplex Projekt Betriebswirtschaftslehre (6 LP)

Anlage 4: Praktikumsordnung

1. Geltungsbereich

(1) Diese Praktikumsordnung findet auf Praktikantinnen und Praktikanten Anwendung, die ein Praktikum gemäß der Prüfungs- und Studienordnung im Rahmen des fachhochschulischen Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre durchführen.

(2) Praktikantinnen und Praktikanten im Sinne dieser Ordnung sind Studierende im fachhochschulischen Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre, die sich im Rahmen ihres Hochschulstudiums einer bestimmten betrieblichen Tätigkeit und Ausbildung unterziehen.

(3) ¹Diese Ordnung regelt den Ablauf und die Durchführung des praktischen Studiensemesters, nachfolgend Praxissemester genannt. ²Sie ist im Zusammenhang mit der Prüfungs- und Studienordnung anzuwenden.

(4) Das Praxissemester ist für alle Studierenden obligatorisch, die ihr Studium nach dem Inkrafttreten dieser Ordnung beginnen, soweit sie nicht gemäß Pkt. 10 befreit werden.

2. Ziele und Grundsätze

(1) ¹Ziel des praktischen Studienabschnitts ist es, eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen. ²Es soll die Studierenden an die berufliche Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Mitarbeit in Betrieben oder anderen Einrichtungen der Berufspraxis heranzuführen. ³Auf der Basis des in den vorangegangenen sechs Semestern erworbenen Grundlagen- und Fachwissens sollen anwendungsgerechte Kenntnisse und praktische Erfahrungen vermittelt und die Bearbeitung konkreter Probleme im angestrebten beruflichen Tätigkeitsfeld unter Anleitung ermöglicht werden. ⁴Der praktische Studienabschnitt soll die Studierenden mit der Berufswirklichkeit vertraut machen und im Regelfall die Bearbeitung der Bachelor-Abschlussarbeit ermöglichen.

(2) ¹Der praktische Studienabschnitt wird in der Regel im siebenten Studiensemester durchgeführt. ²Er gliedert sich in Praktikum und praxisbegleitende Lehrveranstaltungen. ³Das Praktikum wird unter Betreuung durch die Hochschule in dafür geeigneten Betrieben und Dienststellen von Industrie, Wirtschaft, Behörden oder öffentlichen Einrichtungen – im folgenden Praktikumsstellen genannt – durchge-

führt; die Praktikumsstellen sollen außerhalb der Hochschule sein. ⁴Die Studierenden sind verpflichtet, sich selbst um eine Praktikumsstelle und eine dem Anspruch genügende Aufgabenstellung zu bemühen. ⁵Die Bewerbungen sollen erfahrungsgemäß im Semester vor dem Praktikum erfolgen. ⁶Die Professorinnen und Professoren sowie die akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Studierenden bei der Suche nach geeigneten Praktikumsstellen.

(3) ¹Die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen von mindestens zwei Semester-Wochenstunden, das sind insgesamt 30 Unterrichtsstunden, finden in der Hochschule statt. ²Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen können an bestimmten Wochentagen oder auch in Blockform durchgeführt werden. ³Über die erfolgreiche Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen erhalten die Studierenden eine Bescheinigung.

(4) ¹Während des Praxissemesters bleiben die Studierenden Mitglied der Hochschule mit allen Rechten und Pflichten. ²Auch für das Praxissemester haben sich die Studierenden gemäß den entsprechenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung zurückzumelden.

(5) ¹Die praktische Tätigkeit in den Praktikumsstellen und die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen umfassen einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 13 Wochen. ²Die praktische Tätigkeit in den Praktikumsstellen unterliegt den dort geltenden Arbeitszeitregelungen.

(6) Während des Praxissemesters dürfen die Studierenden neben den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen nur solche belegen, die die festgelegte Anwesenheitszeit in der Praktikumsstelle sowie die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen zeitlich nicht berühren; insbesondere ist eine Freistellung durch die Praktikumsstelle zur ständigen Teilnahme an anderen als den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen ausgeschlossen.

(7) Für die Teilnahme an Prüfungen, die in das Praxissemester fallen, sind die Studierenden von der Praktikumsstelle freizustellen.

3. Zulassung

Studierende sind zum Praxissemester zugelassen, wenn mindestens 138 Leistungspunkte erreicht wurden.

4. Beauftragte / Beauftragter für die allgemeine Durchführung

(1) ¹Der Fakultätsrat beauftragt eine hauptamtliche Professorin bzw. einen hauptamtlichen Professor oder eine akademische oder sonstige Mitarbeiterin bzw. einen akademischen oder sonstigen Mitarbeiter, die bzw. der für die allgemeine Durchführung des Praxissemesters verantwortlich ist. ²Zu den Aufgaben gehört unter anderem die Koordinierung aller zwischen den Praktikumsstellen und der Hochschule auftretenden Fragen, insbesondere

1. die Erfassung der Praxisplätze,
2. der Abschluss der Praktikumsverträge,
3. die Anerkennung des Praxissemesters.

5. Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten

(1) ¹Den Studierenden im Praxissemester wird eine fachlich betreuende Lehrkraft durch die Beauftragte bzw. den Beauftragten des praktischen Studienabschnitts zugeordnet. ²Die Betreuerinnen und Betreuer werden entsprechend den Schwerpunkten des Praktikums zugewiesen, die Praktikantinnen und Praktikanten können Wünsche äußern. ³Eine Lehrkraft kann mehrere Studierende gleichzeitig betreuen.

(2) Seitens des Praktikumsbetriebes ist eine Betreuerin bzw. ein Betreuer zu benennen.

6. Praktikumsvertrag

(1) Vor Beginn des Praxissemesters schließen die Studierenden und die Praktikumsstelle einen Praktikumsvertrag ab.

(2) Der Praktikumsvertrag regelt insbesondere:

1. die Verpflichtung der Studierenden,
 - die gebotenen Praktikumsmöglichkeiten wahrzunehmen,
 - die im Rahmen des Praktikumsplanes übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen,
 - den Anordnungen der Praktikumsstelle und der von ihr beauftragten Personen nachzukommen,

- die für die Praktikumsstelle geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht zu beachten,

2. die Verpflichtung der Praktikumsstelle,

- die Studierenden im jeweils festzusetzenden Zeitraum entsprechend dem Praktikumsplan und den Bestimmungen dieser Ordnung auszubilden,
- ihnen die Teilnahme an praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen und Wiederholungsprüfungen zu ermöglichen,
- eine Bescheinigung auszustellen, die sich auf Dauer, Inhalt und Erfolg des Praktikums bezieht,

3. Fragen der Versicherung der Studierenden,

4. die Möglichkeit der vorzeitigen Vertragsauflösung.

7. Vermittlung von Praxisplätzen

(1) Die Studierenden sollen sich selbst nachweislich um einen Praxisplatz bemühen; die bzw. der Beauftragte prüft gemäß Pkt. 4, ob der Platz den zu stellenden Anforderungen entspricht.

(2) Der Studiengang unterstützt die Studierenden bei der Vermittlung von Praxisplätzen.

8. Wechsel der Praktikumsstelle

¹Ein Wechsel der Praktikumsstelle ist während des Praxissemesters grundsätzlich nur dann zulässig, wenn dies zur Erfüllung des Praktikumsplanes unumgänglich ist. ²Ein Wechsel kann auch notwendig werden, wenn ein Praktikumsvertrag aus Gründen, die die Studierenden nicht zu verantworten haben, aufgelöst wird. ³Die im Rahmen des ersten Vertrages abgeleistete Praxiszeit ist voll anzurechnen.

9. Anerkennung des Praxissemesters, Bescheinigung

(1) ¹Das Praxissemester wird als "mit Erfolg durchgeführt" anerkannt oder als "nicht mit Erfolg durchgeführt" nicht anerkannt. ²Die Feststellung hierüber erfolgt

- auf der Grundlage des von den Studierenden angefertigten Praxisberichts und
- auf Grund der von der Praktikumsstelle ausgestellten Bescheinigung über das erfolgrei-

che Absolvieren des praktischen Studienabschnittes.

³Die Entscheidung trifft die bzw. der Beauftragte nach Pkt. 4 auf Vorschlag der fachlich betreuenden Lehrkraft nach Pkt. 5.

(2) ¹Die Studierenden haben über ihre Praxistätigkeit einen schriftlichen Bericht im Stile einer wissenschaftlichen Arbeit, mit einem Umfang von 10-15 Seiten, anzufertigen.

²Folgende Punkte sind im schriftlichen Bericht enthalten:

- Vorstellung des Unternehmens,
- Vorstellung der Tätigkeit während des Praktikums,
- Einordnung der Tätigkeit in das Studium,
- Bewertung des Praktikums.

³Die Abgabe erfolgt spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums bei der betreuenden Lehrkraft.

(3) ¹Abwesenheit vom Praxisplatz infolge Krankheit ist spätestens ab dem dritten Tag durch ärztliches Attest gegenüber der Praktikumsstelle zu belegen. ²Am Ende des Praxissemesters stellt die fachlich betreuende Lehrkraft im Benehmen mit der bzw. dem Beauftragten der Praktikumsstelle fest, ob die durch Krankheit bedingte Abwesenheit unerheblich für die Anerkennung des Praxissemesters ist.

(4) ¹Wird das Praxissemester nicht als "mit Erfolg durchgeführt" anerkannt, ist es unverzüglich zu wiederholen. ²In Ausnahmefällen kann die oder der Beauftragte gemäß Pkt. 4 stattdessen Auflagen festlegen, nach deren Erfüllung das Praxissemester als "mit Erfolg durchgeführt" anerkannt wird. ³Eine mehr als zweimalige Wiederholung des Praxissemesters ist

ausgeschlossen. ⁴Wird das Praxissemester nach zweimaliger Wiederholung noch immer nicht als "mit Erfolg durchgeführt" anerkannt, so ist es endgültig nicht bestanden. ⁵Ein erfolgreicher Abschluss des Studiums im zugehörigen Studiengang ist danach an der Hochschule nicht mehr möglich.

(5) ¹Über das erfolgreich abgeschlossene Praxissemester stellt die Hochschule eine Bescheinigung aus. ²Diese enthält nähere Angaben über das Praktikum in der Praktikumsstelle. ³Die Bescheinigung unterschreibt die bzw. der Beauftragte gemäß Pkt. 4.

10. Anerkennung beruflicher Tätigkeiten

(1) ¹Im Einzelfall können Studierende auf Antrag von der Pflicht zur Durchführung des Praxissemesters befreit werden, wenn eine abgeschlossene berufliche Ausbildung und eine mindestens einjährige berufliche Tätigkeit nachgewiesen wird, deren Eigenart dem Ziel des Praxissemesters gemäß Pkt. 2 entspricht. ²Nur eine vor dem Studium absolvierte berufliche Ausbildung kann nicht anerkannt werden.

(2) Anträge gemäß Abs. 1 sind mit den erforderlichen Unterlagen von den Studierenden spätestens vier Wochen vor Ende der Vorlesungszeit desjenigen Fachsemesters bei der bzw. dem Beauftragten gemäß Pkt. 4 einzureichen, in dem sie oder er zum praktischen Studiensemester zugelassen wird.

(3) Über Anträge gemäß Abs. 1 entscheidet die bzw. der Beauftragte gemäß Pkt. 4.

(4) Eine Befreiung vom Praxissemester schließt die Befreiung von den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen gemäß Pkt. 2 Abs. 3 ein.